№ 50. 1856.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Görlitzer Nachrichten.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 50.

Sonnabend, den 26. April 1856.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 21. April. Die heutige 77. Stiftungsfeier der Oberl. Gesellschaft der Wissenschaften wurde durch den Präsidenten Herrn Grafen Löben mit einer kurzen Ansprache eröffnet, worauf der Vice-Präsident Herr Stadtrath Köhler eine Denkschrift auf das sel. Ehrenmitglied der Gesellschaft, Herrn Stadtrath Dr. Klien zu Bautzen, vortrug. Diesem folgte ein anderthalbstündiger Vortrag des Secretairs Herrn Dr. Neumann: Ueber den Domdechanten Johannes Leisentritt zu Bautzen (1559—1586), ersten geistlichen Administrator des Bisthum's Meißen in beiden Lausitzen, in welchem der merkwürdige Mann nach seiner administrativen, geistlichen und schriftstellerischen Wirksamkeit, in Verbindung mit den Verhältnissen zu seiner Zeit, mit der Verweltlichung des Bisthum's Meißen, den Reformationsversuchen der sächsischen Visitatoren in der Oberlausitz, den inneren und äußeren Zuständen des Domstiftes St. Petri gewürdigt wurde.

Zur Mitgliedschaft hatten sich gemeldet und wurden gewählt: die Herren: Gymnasiallehrer Adrian zu Görlitz, Kreisgerichtsrath Anton zu Rothenburg O.-L., Lehrer Can. minist. Berott zu Löbau, Pastor Conrad zu Deutschossig, Kr. Görlitz, Gymnasiallehrer Dr. Hosig in Görlitz, Stabsarzt Dr. Korseck, Mineraloge B. Klocke in Görlitz, Freiherr v. Ledebur auf Girbigsdorf, Kr. Görlitz, Graf zur Lippe, Verweser des weltadeligen Fräuleinstiftes Joachimstein bei Radmeritz zu Bautzen, Oberpfarrer Mende zu Seidenberg, Pastor Naumann zu Schöndorf a. Q., Prakt. Arzt, Dr. med. Prasse zu Seidenberg, Rechtsanwalt und Notar Ullrich zu Lauban, zu wirklichen Mitgliedern; Oberlehrer Dr. Adler zu Breslau, Major vom Genie-Corps a. D. Fils zu Ilmenau, bei Weimar, Professor Wladimir Jaktschitsch zu Belgrad, Prakt. Arzt, Dr. Gellmann zu Wien und Real-Schuldirector Stark zu Zombor, im temeser Banate, zu correspondirenden Mitgliedern.

Zum 31. Januar 1858 fällig, und mit 50 Thlr. zu honoriren, wurde nachstehende Preisaufgabe gestellt: „Die Sagen der Ober- und Nieder-Lausitz. Die Arbeit zerfällt in zwei verschiedene Theile. 1) Wiedergabe der Sage zunächst in der Form, wie sie im Volksmunde lebt. Im 2. Theile ist zuvörderst die Existenz der Sagen, wie der Ort und die Gegend ihres Bestehens, auch ob sie noch gangbar oder bereits erstorben sind, nachzuweisen; es ist ihr Ursprung, ihre Bedeutung und ihre etwaige Umbildung aus der Mythologie und Geschichte möglichst zu verfolgen und klar zu machen; es ist die Uebereinstimmung oder der Gegenstand mit geschichtlichen Kenntnissen und mit anderen Sagen oder ganzen Sagenkreisen darzuthun; endlich ist nicht zu übersehen, ob und wo in der Literatur, insbesondere in der Poesie, schon von einer Sage Stoff zu ihrem Verständnisse, ihrer Berichtigung oder Verarbeitung geliefert und anzutreffen ist." — Im Testamente des sel. Pastors M. Schulze zu Dresden war der Oberlaus. Gesellsch. der Wissenschaften das vom Testator verfaßte Lexikon Niederl. Schriftsteller unter der Bedingung zum Geschenke angeboten worden, daß die Gesellschaft dasselbe sofort zum Drucke befördere. Da die durch bedeutende Bauten im Museumsgebäude gegenwärtig reducirten Mittel der Gesellschaft eine auf 2000 Thlr. veranlagte Ausgabe zum Zwecke der Herausgabe jenes Lexikon's zu verwenden, nicht gestatten, mußte man die Uebernahme des Manuscriptes Seitens der Gesellschaft ablehnen und wird dasselbe nach dem Willen des Testator's an die K. Bibliothek zu Dresden gelangen, woselbst das ungemein fleißige Werk sorgfältig aufbewahrt und der gelehrten Welt zugänglich bleibt. — Der Herr Präsident berichtete kurz über die zwischen einer Commission der Oberlaus. Gesellsch. der Wissenschaften und einer dergleichen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz gepflogene Berathung über die Modificationen einer event. Vereinigung beider Gesellschaften. Die zur Aufstellung der Prof. Glocker'schen Sammlungen im zweiten Stocke des Museumsgebäudes erforderliche Summe von 516 Thlr. für bauliche Einrichtungen wurde bewilligt. Der Herr Präsident überreichte den 2. Band des vom Freiherrn v. Stillfried und Dr. Märcker zu Berlin herausgegebenen Prachtwerkes: Monumenta Zollerana, auf Befehl Sr. Majestät des Königs der Oberlaus. Gesellsch. der Wissenschaften übersendet.

Am Schlusse der anderweiten geschäftlichen Verhandlungen übergab der Secretair Herr Dr. Neumann das 1. und 2. (Doppel-) Heft des Neuen Laus. Magazines pro 1856.

Am 23. d. M., Nachmittags 6 Uhr, brannte das Wohn-, Stall- und Scheunen-Gebäude des Häuslers Hamann zu Prachenau bei Reichenbach total nieder. Die sofort angestellten Ermittelungen haben ergeben, daß einige kleine Kinder, darunter eins des Beschädigten, mit Schwefelhölzern gespielt und dadurch den Brand veranlaßt haben, der für das ganze Dorf gefahrdrohend war.

Des Königs Majestät haben der von dem Communal-Landtage des Markgrafthums Oberlausitz unterm 19. November v. J. getroffenen Wahl des Kreis-Deputirten von Seydewitz auf Biesig zum Landesbestallten der Oberlausitz die Allerhöchste Bestätigung ertheilt.

Vermischtes.

Der „K. Z." wird aus München unterm 16. April geschrieben: Gestern war unsere gute Stadt der Schauplatz nicht geringer Aufregung; nicht etwa wegen irgend welcher politischen Frage, noch auch selbst wegen jenes aus Hopfen und Malz gemischten Compositums, dessen Preissteigerung Isar-Athen schon je zuweilen in seiner Ruhe gestört hat. Dieses Mal war es Bacherl, unser Bacherl! der vielerwähnte Schulmeister von Pfaffenhofen, der den schöngeistigen demi-monde, der die theaterliebenden Kreise der Hauptstadt in patriotischen Aufruhr versetzte. Schon am frühen Morgen hatten Theater-Zettel mit der ominösen Anzeige: „Der Fechter von Ravenna von F. Halm", an allen Straßenecken ein zahlreiches Publikum versammelt. Bald war nur noch „Der Fechter von Ravenna" zu lesen. Das „von F. Halm" hatten geübte Hände ausgestrichen, ausgestochen, abgerissen. Da und dort hatte man sogar „von Bacherl" substituirt. Später verbreitete sich selbst die Kunde, daß der Mann von Pfaffenhofen der Vorstellung in Person beiwohnen werde, und nun ging es an ein Drängen und Jagen, und das Haus wurde zum Brechen voll. Er soll auch wirklich da gesessen haben, auf gesichertem Sperrsitz, und es lief so weit gut ab, mit den herkömmlichen Applausen und Hervorrufen an den obligaten Stellen. Kaum aber waren die letzten Worte des Stückes und mit ihnen der Vorhang gefallen, als ein Lärm sich erhob, wie wohl selten noch in diesen Räumen. „Bacherl raus!" rief es tausendstimmig, „Bacherl raus!" und dazu ein Crescendo von Pochen, Trommeln, Klatschen, Brüllen. Aber Bacherl kam nicht, sondern nur die drei Darsteller der Hauptrollen, die indeß diesmal nur kalt aufgenommen und mit erneutem Verlangen nach Bacherl zurückgeleitet wurden. Abermals hebt sich der Vorhang, abermals erscheinen die drei Schauspieler, sich tief verneigend. Vergebens! Wachsender Lärm! Minute um Minute verrinnt. Niemand verläßt seinen Platz. Da erlöschen plötzlich die Gasflammen, und von dieser theaterpolizeilichen Maßregel verblüfft, verstummt das Publikum. Da ruft von der Gallerie herab eine gewaltige Stimme: „Der Bacherl soll leben, vivat hoch!" und das Stichwort war gefunden, und unter dreimaligem Hoch leerte sich das Haus. Bacherl selbst soll sich schon vor Ende des Stückes entfernt gehabt haben.

Vom September vorigen bis Ende Februar dieses Jahres betrug der Schaden an zu Grunde gegangenen Schiffen, welche sämmtlich in Marseille versichert waren, allein 6,200,000 Fr.

Verantwortlich: Ad. Heinze in Görlitz.

Publikationsblatt.

[585] **Polizei-Verordnung.**

Auf Grund der §§. 11 und 12, in Verbindung mit §. 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, verordnen wir für den Umfang unseres Verwaltungs-Bezirks:

daß das Betreten der Gasometer-Gebäude mit Licht, in anderer Weise, als mittelst der Davy'schen Sicherheits-Lampe, verboten ist, und daß Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot mit einer Geldbuße von 1 bis 10 Thlr. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe zu ahnden sind.

Liegnitz, den 3. April 1856.

Königliche Regierung.

---

[584] **Bekanntmachung.**

Nach den von den hiesigen Bäckermeistern und Backwaarenhändlern für die Zeit vom 25. d. bis zum 1. k. Mts. aufgestellten Selbst-Taxen liefern ein Roggen-Brod um fünf Silbergroschen:

1) die Bäckermeister:

a. Hausbackenbrod 1ste Sorte:

Prietzel	3 ℔ 5 Lth. schwer
Graf	3 = 8 = =
Letzsch, Jüdenstraße Nr. 4. Wende	3 = 10 = =
Beier Blancke Eiffler Fröhlich Geyer Hoffmann Lange, kl. Brandgasse Nr. 22. Letzsch, Klosterplatz Nr. 7. Nordmann Reimann Schmidt, an der Frauenkirche 2. Werner	3 = 11 = =
Bauer Letzsch, Neißstraße Nr. 22. Mühle Pladen Scholz Weise	3 = $11\frac{13}{16}$ = =
Conrad Geisler Miethe Pinger Schmidt Breslauerstr Nr. 41. Schubert	3 ℔ 12 Lth. schwer

b. Hausbackenbrod 2te Sorte:

Hoffmann Letzsch, Jüdenstraße Nr. 4.	3 ℔ 21 Lth. schwer
Eiffler Geisler Letzsch, Neißstraße Nr. 22. Letzsch, Klosterplatz Nr. 7. Miethe Prietzel Reimann	3 = 22 = =

c. ohne Sortenbestimmung:

Richter	3 ℔ 11 Lth. schwer
Tischendorf	3 = 12 = =
Bergmann Brückner Möbius Vogt	3 = 22 = =

2) die Backwaarenhändler:

a. die erste Sorte:

Ullrich	2 ℔ 20 Lth. schwer
Büchner	3 = — = =
Hiob Richter, Fleisch.-Straße No. 3.	3 = 4 = =
Trautmann Waßneck	3 = 5 = =
Hennig	3 = 7 = =
Bräuer Hartmann Hensel Kalmus verw. Neumann Pürschel Rudolph gesch. Schade	3 = 8 = =
Simbt Richter, Lunitz 18.	3 = 9 = =
Haase Liersch Michael	3 = 10 = =
Conrad Lange, Steinweg Nr. 28.	3 = 11 = =
Nixdorf	3 = $11\frac{13}{16}$ = =
Böhmer Hoferichter	3 = 12 = =
Otto Wienecke	3 = 16 = =
Mosch	3 = 18 = =
Kliemt	3 ℔ 19 Lth. schwer
Ludwig	3 = 20 = =

b. die zweite Sorte:

Queißer	3 ℔ 4 Lth. schwer
Bock	3 = 9 = =
Richter, Fleisch.-Straße No. 3.	3 = 10 = =
Waßneck	3 = 12 = =
Hennig	3 = 16 = =
Kalmus	3 = 18 = =
Rudolph	3 = 20 = =
Böhmer	3 = 21 = =

c. ohne Sortenbestimmung:

Richter	3 ℔ 4 Lth. schwer
Thomas	3 = 6 = =
Luban Meerhof Moschner	3 = 8 = =
Heinke Lange, Ober-Steinweg Nr. 7.	3 = 9 = =
Springer	3 = 10 = =
Gebhard Höpfner Köhler Röver Zeise	3 = 12 = =
Emmrich	3 = 13 = =
vrw. Reichenbach	3 = 14 = =
Vogt	3 = 22 = =
Schönick	3 = 24 = =

Görlitz, den 25. April 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

---

[582] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: 1) ein feiner leinener Bettüberzug, roth gezeichnet H. M. in gothischer Schrift, 2) ein desgl. Kopfkissen-Ueberzug; 3) ein leinenes Betttuch, 4) eine neue blaugedruckte Leinwandschürze, 5) eine große wollene buntcarrirte Pferdedecke, noch sehr gut erhalten.

Görlitz, den 23. April 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

---

[586] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: eine Partie von 14 oder 15 Stück Getreidesäcken, theils blaustreifige, theils grauleinene, sämmtlich gezeichnet mit „Nieder-Halbendorf, Nieder-Mühle" in gothischer Schrift.

Dem Entdecker ist eine Belohnung von 1 Thlr. gewährt.

Görlitz, den 24. April 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

---

[587] **Bekanntmachung.**

Bei dem Herannahen des Walpurgis-Abends bringen wir in Erinnerung, daß das Abbrennen von Feuerwerken, das Schießen, so wie das Anzünden von Feuern auf den Promenaden und anderen von Menschen besuchten oder bewohnten Orten verboten und die Uebertretung dieses zur Erhaltung der Sicherheit und Ordnung erlassenen Verbots nach §. 344 ad 8, 345 ad 6 und 347 ad 8 des Strafgesetzbuches vom 14. April 1851 mit Geldbuße bis zu 20 Thlr. oder 14tägigem Gefängniß, namentlich aber das Schießen mit Feuergewehr oder anderem Schießwerkzeuge an dergleichen Orten mit Geldbuße bis zu 50 Thlr. oder sechswöchentlichem Gefängniß geahndet wird.

Demnächst fordern wir alle Eltern, Erzieher und Lehrherren hierdurch auf, ihre Kinder, Zöglinge und Lehrlinge von diesem Verbote zu unterrichten und dieselben von dessen Uebertretung abzuhalten.

Görlitz, den 24. April 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

---

[570] Es soll die diesjährige Grasnutzung mehrerer innerhalb der Parkanlagen und Promenaden befindlichen Parzellen Mittwoch, den 7. Mai c., Nachmittags 2 Uhr, meistbietend verpachtet werden.

Pachtlustige werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die näheren Bedingungen im Termine publicirt werden sollen, und die Licitation in der Nähe des Portikus beginnen wird.

Görlitz, den 20. April 1856. Der Magistrat.

---

[572] Es sollen die Zimmer-Arbeiten zum Bau des Blockhauses auf den Obermühlbergen unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl im Wege der Submission verdungen werden.

Cautionsfähige Unternehmer werden deshalb aufgefordert, sich über den Bauplan, den Kostenanschlag und die Entreprise-Bedingungen, welche auf dem Rathhause zur Einsicht bereit liegen, zu informiren und ihre Offerten mit der Aufschrift versehen:

„Submission auf die Zimmer-Arbeiten zum Blockhause"

bis zum 3. Mai c. versiegelt einzureichen.

Görlitz, den 21. April 1856. Der Magistrat.

---

[580] Die Vertheilung der Plätze zur Aufstellung von Zelten und Buden vor dem Schießhause soll für das diesjährige Pfingstschießen am Mittwoch, den 7. Mai c., Nachmittags 5 Uhr, vorgenommen werden. Es werden deshalb alle Diejenigen, welche Plätze in Anspruch nehmen wollen, hiermit aufgefordert, sich zur gedachten Zeit an Ort und Stelle einzufinden, ihre Meldung aber zuvor bis spätestens den 6. Mai bei dem Herrn Bauverwalter Horter abzugeben. Görlitz, den 19. April 1856.

Der Magistrat.

[555] Die Vertheilung der Zinsen der Stiftungen des verstorbenen Königl. Commercienrath Ferdinand Schmidt soll im Laufe der nächsten Monate erfolgen.

Der verewigte Stifter hat unter andern folgende Stiftungen ausgesetzt:

1) für zwei unbescholtene Dienstmädchen, welche in einer und derselben Familie zwölf Jahre lang gedient haben müssen;

2) für einen männlichen Dienstboten, Bedienten oder Hausknecht u. s. w., welcher gleichfalls zwölf Jahre lang zur Zufriedenheit bei einer und derselben Herrschaft in Diensten gewesen ist;

3) für drei Tuchmachermeister, welche durch Unglück, d. h. ohne ihr Verschulden, in eine hülfsbedürftige Lage versetzt worden sind;

4) für drei Tuchmacher- oder Tuchscheerer-Gesellen, die sich stets ordentlich geführt haben;

5) für zwei Tuchmacher- oder Tuchscheerer-Wittwen, welche das Alter von 50 Jahren überschritten haben müssen;

6) für zwei Bräute von Tuchmachermeistern oder Tuchscheerermeistern; event. für Töchter solcher Tuchmacher- und Tuchscheerermeister, welche Bräute eines Handwerkmeisters sind;

7) für zwei Tuchmacher- oder Tuchscheerer-Jungfern, welche das vierzigste Jahr zurückgelegt haben; und zwar für Töchter von Tuchmacher- oder Tuchscheerermeistern oder auch von Tuchmacher- oder Tuchscheerergesellen.

Die Höhe des Percipiendums beträgt für Jeden damit Betheilten 20 Thlr.

Der Genuß der Zinsen ist aber nur auf ein Jahr beschränkt, und kann an dieselbe Person erst nach Ablauf von zehn Jahren wieder conferirt werden.

Bewerbungen um die für das laufende Jahr ausgesetzten Zinsen müssen unter Beilegung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 15. Mai d. J., so weit dies nicht schon geschehen ist, an den Magistrat eingereicht werden, widrigenfalls spätere Meldungen nicht berücksichtigt werden könnten.

Endlich hat der Testator

8) ein Kapital zu einer Anstalt für Blinde, welche das 50ste Lebensjahr zurückgelegt haben ausgesetzt, aus dessen Zinsen drei oder vier Blinde in einem gemietheten Locale untergebracht und dort verpflegt werden sollen. Erblindete Tuchmacher- oder Tuchscheerermeister- oder Gesellen sollen vorzugsweise berücksichtigt werden.

Diejenigen, welche an dieser Stiftung Theil nehmen wollen, werden aufgefordert, sich ebenfalls bis zum 15. Mai d. J. bei dem unterzeichneten Magistrat zu melden, wonächst dieselben nach geschehener Auswahl der Beneficianten weiteren Bescheid zu gewärtigen haben.

Görlitz, den 12. April 1856. Der Magistrat.

[573] Die öffentlichen Park-Concerte werden im Laufe dieses Sommers in der Regel an einem jeden Mittwoch, und zwar in den Monaten Mai, August und September von 5 bis 7 Uhr, in den Monaten Juni und Juli aber von 6 bis 8 Uhr Abends abgehalten werden.

Görlitz, den 21. April 1856.

Die Verschönerungs-Deputation.

[569] Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung der unterm Weinberge an der Leschwitzer Grenze gelegenen sogenannten Henkerwiese von circa 2 Morgen 54 Quadrat-Ruthen Fläche, auf 6 Jahre, vom 1. October c. ab, steht am 19. Mai c., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause Termin an. Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Eröffnung der Bedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 12. April 1856.

Die städtische Oekonomie-Deputation.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Rogate.

In der Kirche zu St. St. Petri u. Pauli.

Frühpr. um 6 Uhr: Diac. Kosmehl. — Amtspr. um 9 Uhr: Diac. Schuricht. — Mittagspr. um 2 Uhr: Archi-Diac. Haupt.

Am Himmelfahrts-Feste.

Frühpr.: Sup. u. P. P. Bürger. — Amtspr.: Diac. Kosmehl. — Mittagspr.: Diac. Hergesell.

In der Kirche zur heil. Dreifaltigkeit.

Am Sonntage Rogate.

Predigt: Diac. Hergesell.

Am Himmelfahrts-Feste.

Predigt: Diac. Schuricht.

Wöchner: Diac. Schuricht.

Einsammlung der zweiten Collecte für hülfsbedürftige Studirende.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[593] Meinen geehrten Gästen erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß mein Garten bereits vollständig für diesen Sommer restaurirt und in besten Zustand gesetzt worden ist. Ich habe denselben für Gasbeleuchtung einrichten lassen, überhaupt keine Kosten gescheut, den Aufenthalt in demselben so angenehm als möglich zu machen, und bitte deshalb, mich auch in diesem Sommer mit gütigem, recht zahlreichem Besuche beehren zu wollen. Hochachtungsvoll

E. Held.

[592] Morgen, Sonntag, den 27. April, **erstes Garten-Concert** vom Herrn Stadtmusikus **Grossmann.**

Anfang Nachmittag $\frac{1}{2}$4 Uhr. Entree $2\frac{1}{2}$ Sgr.

E. Held.

[594] Wiederholt bringe ich zur Anzeige, daß nur meinen geehrten Gästen der Durchgang durch meinen Garten gestattet ist. E. Held.



Hühneraugen-Pflaster sind wieder in bekannter Güte angekommen und empfiehlt **Ed. Temler.**

[590] **Persisches Insektenpulver** hat wieder in frischer Waare erhalten und empfiehlt

Ed. Temler.

In der Buchhandlung von **G. Heinze & Comp.** in Görlitz sind zu haben:

Georges, lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch. 4 Bde. in elegantem Halbfrzband. $8\frac{1}{3}$ Thlr.

Kreußler & Volbeding, kurzgefaßtes lateinisch-deutsches u. deutsch-latein. Handwörterbuch. $1\frac{2}{3}$ geb. 2 Thlr.

Ingerslev, latein.-deutsches u. deutsch-latein. Schulwörterbuch. 2 Bde. $3\frac{1}{3}$ Thlr.

Mühlmann, latein.-deutsches u. deutsch-lateinisches Handwörterbuch. 2 Bde. à $\frac{2}{3}$ Thlr.

Koch, lateinisch-deutsches Handwörterbuch. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Klotz, latein.-deutsches Handwörterbuch. 2 Bde. Lex.-8. geh. c. 15 Lief. à 13 Bogen. Preis à 16 Sgr.

Lübker, Reallexicon des classischen Alterthums. 3 Thlr. 12 Sgr.

Molé, franz.-deutsches Wörterbuch. Zum Gebrauche für alle Stände. 13. Auflage. 2 Bde. 72 Bogen. Lex.-8. geh. 2 Thlr.

Molé, französisch-deutsches Taschenwörterbuch. Zum Schulgebrauche. 11. Aufl. 2 Bde. 46 Bgn. geh. 1 Thlr.

Thibaut, vollst. französ.-deutsches Wörterbuch. 25. Aufl. 2 Bde. 76 Bgn. Lex.-8. geh. 2 Thlr.

Elwell, englisch-deutsches Wörterbuch. 6. Aufl. 2 Bde. 53 Bgn. geh. Preis $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Williams, englisch-deutsches Taschenwörterbuch. Mit Aussprache. 7. Aufl. 2 Thle. 16. geh. 26 Sgr.

Nugent's improv. French and Englisch Pocket-Dictionary by Brown and Martin. 5. Auflage. 2 Bde. 16. geh. 26 Sgr.

Rost, griechisch-deutsches Handwörterb. 2. Abd. 4. Aufl. 2 Bde. 92 Bgn. Lex.-8. geh. 3 Thlr. 10 Sgr.

Rost, deutsch-griechisches Wörterbuch. 1 Bd. 3 Thlr.

Jacobitz & Seiler, griechisch-deutsches u. deutsch-griechisches Schulwörterbuch. 2 Bde. in 3 Abthl. 6 Thlr.

Pape, Handwörterbuch der griechischen Sprache. 4 Bde. 10 Thlr. (Griechisch-deutsch 2 Bde. 6 Thlr.; deutsch-griechisch $2\frac{2}{3}$ Thlr.; Wörterbuch der griech. Eigennamen $1\frac{1}{3}$ Thlr.)

Schmidt, griechisch-deutsches und deutsch-griechisches Handwörterbuch. 2 Bde. à 1 Thlr.

Außerdem Special-Wörterbücher zu den griechischen und römischen Classikern in vollständiger Auswahl.

Georgia- und Madras-Baumwolle in Ballen, sowie in Pfunden, empfiehlt in schöner Qualität

[589] **Ed. Temler.**

[588] Tischler-Leim ist wieder angekommen und empfiehlt

Ed. Temler.

[579] Die Billard-Fabrik von A. Wahsner, Breslau, Nicolaistraße No. 27, empfiehlt Billards mit Gutta-Percha-Banden, so wie französische Queus; auch führt dieselbe das Beziehen der Billards zu billigen Preisen aus.

[587] Gewinn-Loose zum Thierschaufest à 10 Sgr. sind zu haben bei **Ed. Temler.**

[583] Sonntag, den 27. April, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, Gottesdienst der evang.-luther. Gemeinde in der Kirche zum heil. Geist.

Reisegelegenheiten.

Niederschles.-Märkische Eisenbahn. Von Görlitz nach Breslau: Früh $4\frac{3}{4}$ U. (in Breslau $9\frac{3}{4}$ U. Morg.), Nachm. $2\frac{1}{4}$ U. (in Breslau $7\frac{1}{4}$ U. Abends), und Nachts $1\frac{3}{4}$ U. [Schnellzug] (in Breslau früh $5\frac{1}{2}$ U.) Von Breslau: Ankunft in Görlitz: Morgens $11\frac{1}{2}$ U., Abends $10\frac{1}{4}$ U. und Nachts $1\frac{1}{2}$ U. [Schnellzug].

Von Görlitz nach Berlin: Früh $9\frac{3}{4}$ U. (Ankunft in Berlin $4\frac{1}{2}$ U. Nachm.), Abends $8\frac{1}{2}$ U. (übernachtet in Sorau, Ankunft in Berlin früh $9\frac{1}{2}$ U.), Abends $11\frac{1}{2}$ U. [Schnellzug] (Ankunft in Berlin früh $5\frac{1}{2}$ U.) Von Berlin: Ankunft in Görlitz: Morgens $3\frac{3}{4}$ U. [Schnellzug], Morgens $6\frac{1}{2}$ U. und Nachmittags 4 U.

Sächsisch-Schlesische Eisenbahn. Nach Dresden: Früh 6 Uhr (Ankunft in Dresden 9 U. 16 M.), Vormitt. $11\frac{1}{2}$ U. (Ankunft in Dresden 2 U. 20 M. Nachmitt.), Nachmitt. $2\frac{1}{4}$ U. (Ankunft in Dresden 5 U. 31 M. Nachm.), Nachmitt. $5\frac{3}{4}$ U. (Ankunft in Dresden 8 U. 51 M.), Nachts $1\frac{1}{2}$ U. (Ankunft in Dresden 4 U. früh). von Dresden Ankunft in Görlitz: Früh 9 U. 19 M., Mittags 1 U. 6 M., Nachm. 6 U. 34 M., Abends 9 U. 54 M., Nachts 1 U. 18 M.

Von Löbau nach Zittau: Früh 8 U. 45 M., Mittags 1 U., Abends 9 U. 25 M. Von Zittau nach Löbau: früh 5 U. 45 M. Vormittags 11 U., Nachmittags 4 U. 30 M.

Berliner Börse vom 23. April 1856.

[Fonds.] Preuß. freiw. Anleihe $100\frac{3}{4}$ Brf. $100\frac{1}{4}$ Gld. Staatsschuldscheine $86\frac{3}{4}$ Brf. $86\frac{1}{4}$ Gld. Schles. Pfandbriefe — Brf. $88\frac{1}{2}$ Gld. Schles. Pfandbr. Lit. B. — Brf. — G. Schles. Rentenbriefe $93\frac{1}{4}$ Brf. $92\frac{3}{4}$ Gld.

[Eisenbahn-Actien.] Berlin-Hamburger $112\frac{1}{2}$ Brf. — Gld. Berlin-Potsdam-Magdeburger — Brf. — Gld. Berlin-Stettiner $156\frac{1}{2}$ Brf. $155\frac{1}{2}$ Geld. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 163 Brf. 162 Gld. Cöln-Mindener $174\frac{1}{2}$ Brf. $173\frac{1}{2}$ Geld. Magdeburg-Wittenberger — Brf. — G. Niederschlesisch-Märk. $93\frac{1}{2}$ Brf. $92\frac{1}{2}$ Gld. Niederschlesische Zweigbahn 90 Brf. 89 Gld. Oberschles. Lit. A. — Brf. — Gld. Oberschles. Lit. B. $179\frac{1}{2}$ Brf. $178\frac{1}{2}$ Gld.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz am 24. April 1856.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
Höchster	4	12	6	3	6	3	2	18	9	1	11	3	3	15	—	—	28	-
Niedrigster	3	15	—	2	27	6	2	13	9	1	7	6	3	10	—	—	24	-

Druck und Verlag von G. Heinze u. Comp. in Görlitz.